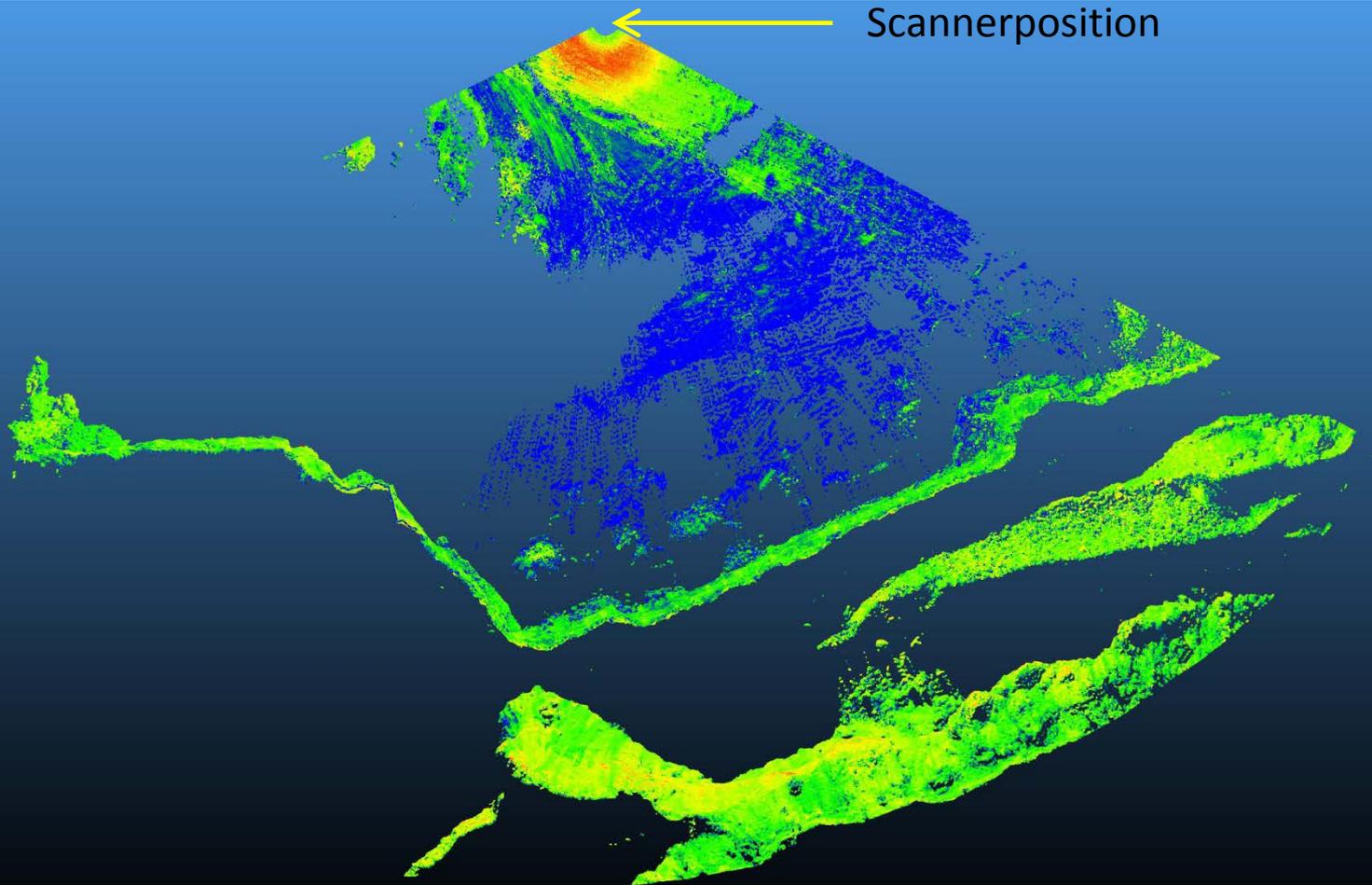
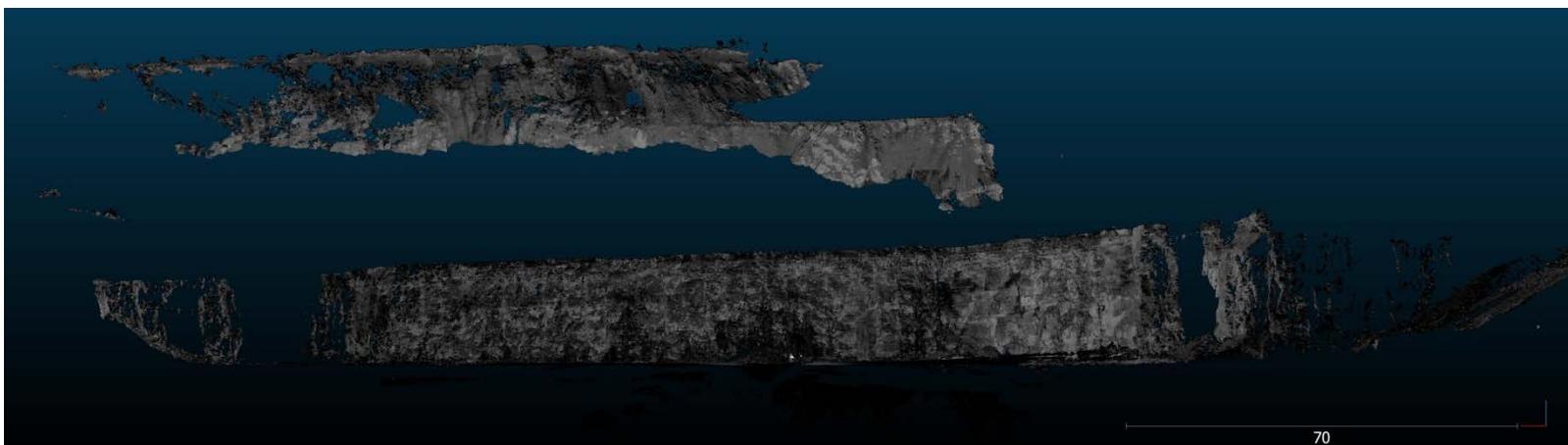
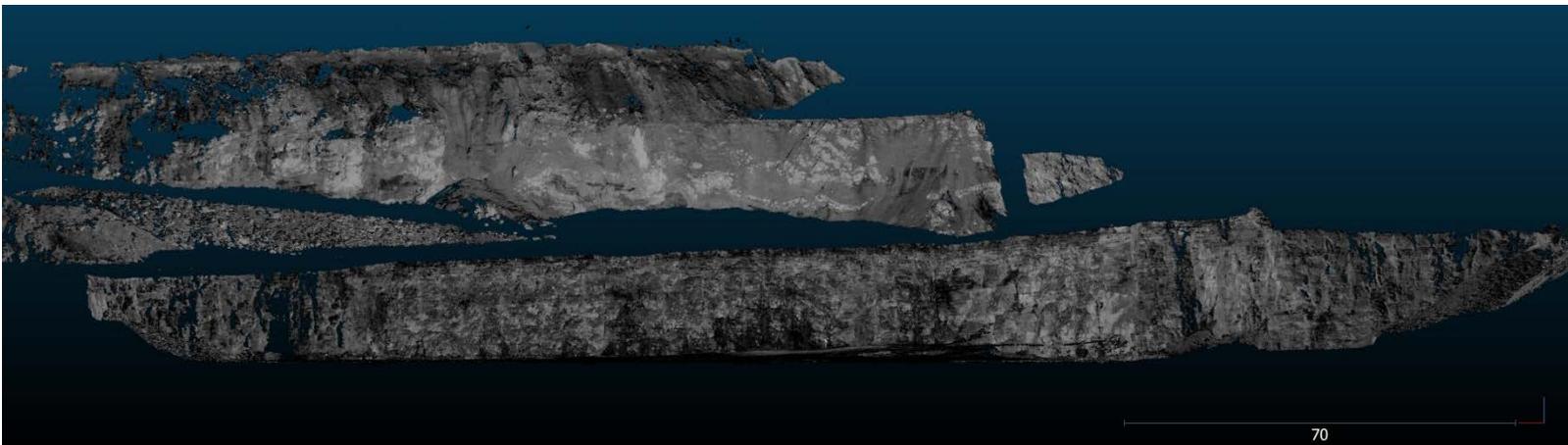
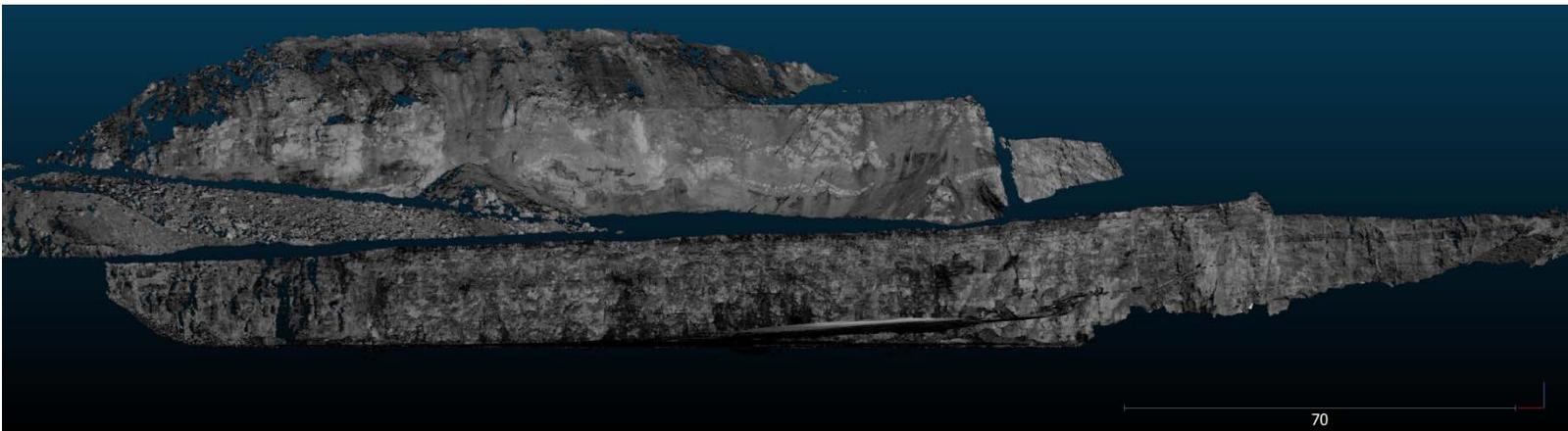


Draufsicht (oben ist N) Steinbruch Nussloch 1. Scan – deutlich zu erkennen die Zunahme der Intensität (warme Farben) in den ersten Metern vom Scanner entfernt und eine kontinuierliche Abnahme mit zunehmender Entfernung (kalte Farben)

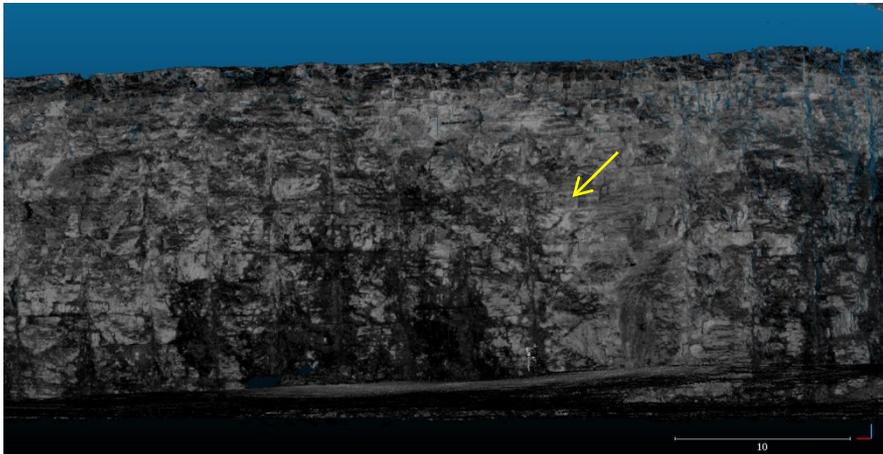




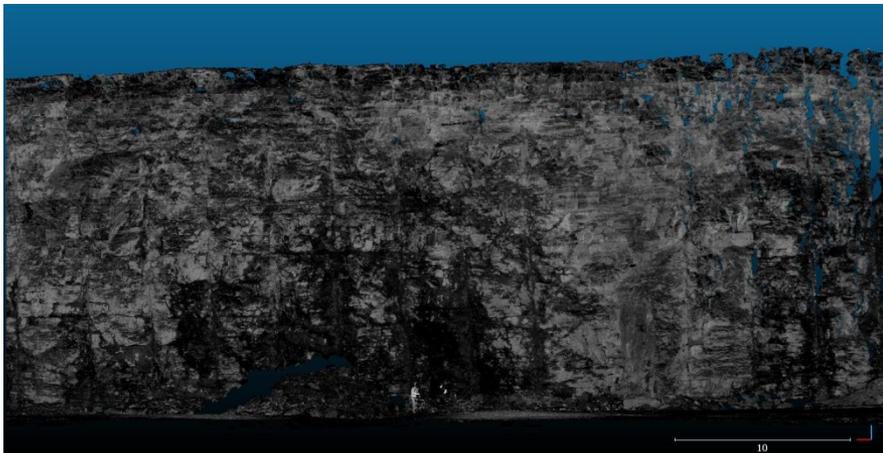


Quasi gleiche Intensitäten trotz unterschiedlicher Entfernung

Scan 1 – I = 1522 bei 136,08 m Entfernung

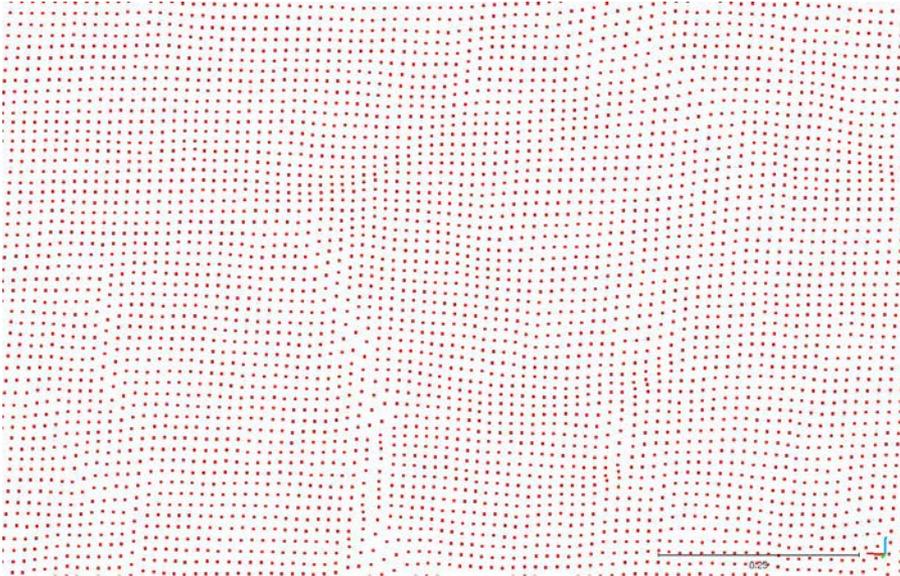


Scan 2 – I = 1527 bei 96,49 m Entfernung



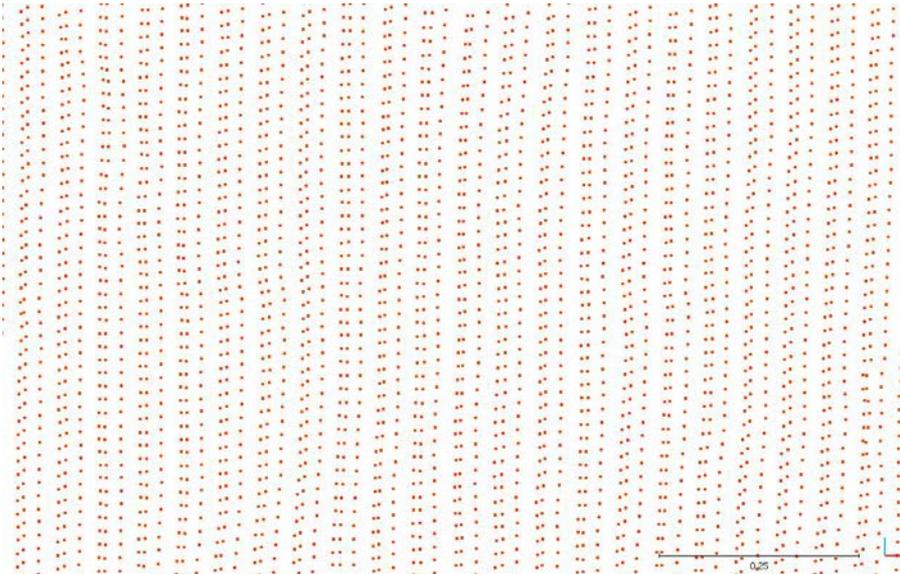
Scan 3 – I = 1516 bei 51,77 m Entfernung

Nahansicht der Punktverteilung auf der Steinbruchwand (quasi orthogonal zur Scanrichtung)



FARO

- auffällig gleichmäßiges Muster
- die Verteilung der Punkte auf der ursprünglichen Kugelprojektion des lokalen Koordinatensystems scheint nicht vermessen zu sein, sondern wird wohl vom Hersteller als gleichmäßig bzw. regelmäßig vorgegeben – der tatsächliche Messwert mag davon abweichen



Riegl

- symmetrisches Streifenmuster
- Auch hier scheint es herstellerseitig Vorgaben über die Lage der Punkte zu geben, sodass auch hier der tatsächliche Messwert von der vorgegebenen Lage abweicht